

**Protokoll der Mitgliederversammlung der Initiative Klassik Köln (IKK)  
am Freitag, 11. Oktober 2019, 10-12 Uhr in der Alten Feuerwache, Melchiorstraße, Köln**

Anwesend sind:

Luciano Marziali, Tobias Kassung, Jola Shkodrani, Aurora Sperduto, Pamela Coats

1. T. Kassung informiert über die Webseite [www.musik-in-koeln.de](http://www.musik-in-koeln.de). Die Seite ist nun fertig und ging am 10.10. offiziell online. Die Seite bietet einen hervorragenden Überblick über alle sechs im IFM vertretenen Musiksparten. Farblich sind die Sparten unterteilt, so dass man einen guten Überblick über klassische Konzerte, Reihen und Ensembles bekommt. Ensembles können sich mit einem eigenen Account umfangreich auf der Seite präsentieren. Termineinträge und Blogeinträge können ebenfalls über den eigenen Account hinzugefügt werden.

Die Runde bittet Tobias, eine Rundmail an alle Mitglieder der IKK zu schicken, mit Infos zu der Seite, zum Anlegen der Accounts etc.. J. Shkodrani wird in den kommenden Wochen auch persönlich weitere Ensembles zum Eintragen ihrer Aktivitäten ansprechen.

2. Es liegt ein Angebot von Culturebase vor, für 2.500,- auf Grundlage von [www.musik-in-koeln.de](http://www.musik-in-koeln.de) eine Webseite nur für die Klassik zu programmieren. Die klassischen Inhalte werden dann 1 zu 1 auf beiden Seiten gespiegelt. Der Runde liegt das Angebot einer Kooperation mit Matthias Hugo vor, welcher seit neun Jahren die Webseite „klassik-koeln“ mit viel eigenem Engagement zu der zentralen Webseite für klassische Musik in Köln etabliert hat. Diese Webseite arbeitet allerdings mit einem veralteten Datenbanksystem und nicht zeitgemäßer Erscheinung und Technik. Das Kulturamt hat in Aussicht gestellt, die graphischen Leistungen von Herrn Hugo mit einem zusätzlichen Betrag zu unterstützen.

Im Ergebnis würde die Seite von Herrn Hugo „klassik-koeln“ mit dem System von Culturebase neu aufgebaut und damit in das Netzwerk von musik-in-koeln komplett integriert. Jährliche Wartungs- und Support-Gebühren werden dann – wie auch jetzt schon für die Teilszenen Jazz und Elektronik/Klangkunst – zentral über den IFM und musik-in-koeln abgewickelt. Inhalte werden in Kooperation zwischen Herrn Hugo und der IKK redaktionell betreut und erstellt. Stellvertretend für die IKK wird der Kölner Klassik Ensemble e.V. beauftragt, die Gelder abzurufen und die Aufträge zu erteilen. Der Kölner Klassik Ensemble e.V. wird der IKK dazu jedes Jahr eine genaue Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben vorlegen.

**Die Runde beschließt dieses Vorgehen einstimmig.**

3. T.Kassung berichtet über die Fördersituation der freien Musikszene, insbesondere der Klassik. Über den IFM gab es eine intensiv aufgelegte Initiative mit den kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen im Stadtrat und dem Kulturamt an der auch Tobias als Vorstand im IFM beteiligt war. In Einzelgesprächen mit den Fraktionen und einem Termin mit der Kulturdezernentin Frau Laugwitz-Aulbach, der Kulturamtsleiterin Frau Förster und dem Musikreferenten Dr. Hermann-Christoph Müller und dem Vorstand des IFM wurden konkrete Vorschläge zur Erhöhung der Fördermittel und Verbesserung der Förderinstrumente besprochen.

In der Sitzung des Kulturausschusses am 8.10.2019 hat der IFM-Vorstand diese Vorschläge vorgetragen. Der vollständige Bericht vor dem Kulturausschuss ist unter diesem Link nachzulesen: [https://musik-in-koeln.de/de\\_DE/bericht-vor-dem-kulturausschuss](https://musik-in-koeln.de/de_DE/bericht-vor-dem-kulturausschuss)

4. Sprecherwahl: Zur Wahl stehen neben den derzeitigen Sprechern Jola Shkodrani, Luciano Marziali und Tobias Kassung auch Pamela Coats. Die Runde bespricht, dass es angesichts der zusätzlichen Belastungen in diesem Ehrenamt gut wäre, wenn alle vier Sprecher der IKK wären, um sich die Aufgaben besser aufteilen zu können.

Dafür muss die Geschäftsordnung geändert werden.

#### 5. Änderung der Geschäftsordnung:

Der Absatz über die Wahl der Sprecher\*innen wird wie folgt geändert (Änderung kursiv):

„Die Initiative Klassik Köln bestimmt aus ihrer Mitte *bis zu vier Sprecher bzw. Sprecherinnen*. Sie werden für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt. Die Arbeit der Sprecher/innen ist ehrenamtlich. Wiederwahl ist möglich. Sie vertreten die Initiative Klassik Köln auch im Sprecherrat des IFM e.V.. Mehrfachmitgliedschaften in verschiedenen IFM-Sparten sind möglich. Die Sprecher dürfen nicht zeitgleich Sprecher anderer IFM-Sparten sein.“

**Der Änderung wird einstimmig zugestimmt.**

#### 6. Wahl der Sprecher\*innen:

Jola Shkodrani, Luciano Marziali, Tobias Kassung und Pamela Coats **werden einstimmig zu Sprecher\*innen der IKK gewählt.**

#### 7. Diskussion über die Schwerpunktthemen der IKK in den nächsten zwei Jahren:

Ausgangspunkt ist das Gespräch über die Fördersituation unter Punkt 3, das Treffen mit der Dezernentin und die Sitzung des Kulturausschusses.

Die Anwesenden hoffen sehr, dass die Initiative des IFM hier zu einer deutlichen Erhöhung der Mittel für Projektförderung führt. Denn die Klassik als neuer Förderbereich hätte es extrem schwer, gegen die bereits etablierten Förderungen anzukommen, falls die Fördermittel nicht erhöht werden. Auch so befürchtet man schon, dass nicht genug Aufmerksamkeit auf die große Dringlichkeit der Förderung von klassischen Kammermusikprojekten gelegt wird. Auch als Zeichen für alle anderen Fördertöpfe insbesondere der Landesförderung ist es extrem wichtig, dass die Stadt im kommenden Jahr die angemeldeten Projekte der Klassik fördert.

Neben der Projektförderung wird weiterhin als besonders dringend angesehen, dass es für die Teilszene Klassik keine Proberäume gibt. P. Coats berichtet, wie sie mit ihrem Ensemble immer nach Düsseldorf muss, um dort in einem Bürgerzentrum ohne Mietkosten proben zu können. Die Runde möchte dringend den Dialog mit ON und Zamus und dem Kulturstadtrat führen, welche Möglichkeiten es hier gibt, auch für klassische Kammermusikensembles bessere Probebedingungen zu schaffen.

Ein drittes wichtiges Dauerthema ist das Problem der Plakatierung: hier soll mit dem Kulturstadtrat nach Wegen gesucht werden, mehr Möglichkeiten als bisher für die kostenfreie oder kostengünstige Plakatierung von Konzertveranstaltungen zu schaffen.

Die Sprecher\*innen sollen über diese Themen mit der Kulturstadtratsleiterin Frau Förster und dem Musikreferenten Dr. Hermann-Christoph Müller in den Dialog treten.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

P. Coats regt an, im Sprecherrat des IFM zu beschließen, dass künftig in allen Mitgliedsversammlungen des IFM feste Zeitblöcke für alle Musiksparten eingeplant werden, damit auch die Klassik die Möglichkeit bekommt, ihre Situation und Bedürfnisse vor dem Plenum darzulegen.

**Dem wird einstimmig zugestimmt.**

Protokoll

Tobias Kassung